

Freddy ist der lebende Beweis dafür, dass sozialer Aufstieg möglich ist. Noch vor fünf Jahren strich er mit Anzeichen leichter Verwahrlosung durch die Straßen Istanbuls, ernährte sich von Essensresten. Doch das Blatt wendete sich: Heute führt er ein beschauliches Leben in einem Duisburger Vorort – und ist jetzt sogar zum Fondsmanager aufgestiegen. Ein bemerkenswerter Karrieresprung. Wenn man bedenkt, dass Freddy kein Mensch, sondern ein Hund ist.

Der Maltesermischung war Proband bei einem Tierversuch, den wir für moralisch vertretbar hielten. Wir haben Freddy ein Aktiendepot zusammenstellen lassen – und wollten wissen, ob er bei der Renditejagd ein glücklicheres Pfötchen hat als der größte Hoffnungsträger des 21. Jahrhunderts: künstliche Intelligenz (KI). Der Chatbot ChatGPT wird als Wunderwaffe unserer Zeit gepriesen, kann Kochrezepte erstellen und seitenlange Aufsätze pointiert zusammenfassen – und soll auch ein Orakel für die Börse sein.

Affen sind bessere Fondsmanager

Einige Studien meinen bereits herausgefunden zu haben, dass ChatGPT auf Basis öffentlich zugänglicher Informationen die Situation an den Finanzmärkten gut einschätzen und daraus ableiten kann, wie sich der Kurs einer Aktie entwickelt. Das sieht Greg Jensen aus der Vorstandsetage von Bridgewater, dem größten Hedgefonds der Welt, anders. Er bezweifelt, dass ChatGPT großartig bei der Aktienwahl helfen kann.

Auch Freddy ist nicht das erste Tier, das versucht, den Markt zu schlagen. Die Performance seiner animalischen Wegbereiter gibt Grund zur Hoffnung. Schon mehrere Studien kamen zu dem Ergebnis: Affen sind die besseren Fondsmanager. Bekanntheit erlangte vor allem das Kapuzineräffchen Adam Monk aus Chicago, das Anfang der 2000er-Jahre jeden Tag fünf Aktien auf den Börsenseiten des „Wall Street Journal“ mit einem Bleistift markieren sollte. Die Aktientipps des Affen hätten Anlegern 2004 ein Kursplus von 37 Prozent gebracht. In der gleichen Zeit legte der US-Index Dow Jones bloß 3,15 Prozent zu, und auch aktive Fonds hat Adam Monk damit deutlich geschlagen.

Nicht ohne Grund, sagt Ali Masarwah, Geschäftsführer der Fondsplattform Envestor: „Viele psychologische Faktoren führen dazu, dass Menschen an der Börse Fehler machen. Je weniger Anleger wissen, desto selbstsicherer sind sie oft.“ Manche kaufen die größten Schrottaktien, in der Hoffnung, womöglich eine Kursrakete zu erwischen. Andere verscherbeln bei Kursrücksetzern



Der Wau-Effekt

Unser Autor wollte wissen, wer die besseren Aktien empfiehlt: **ChatGPT** oder sein **Hund Freddy**? Nach einem sechswöchigen Versuch ist der Sieger eindeutig – mit 13,5 Prozent Rendite.

TEXT PHILIPP FROHN



Hund gegen Maschine
KI kann einpacken: Mit seinem Portfolio hat Freddy ChatGPT geschlagen, und den Markt sowieso

FOTO: PATRICK SCHLUGH

panisch all ihre Aktien. Das Streben nach Mehrrendite kann letztlich zum Gegenteil führen. Davor ist auch die KI nicht gefeit, sagt Masarwah. Denn sie bezieht ihre Information aus Beiträgen im Internet. Die aber stammen von Menschen – und sind nicht immer sonderlich valide.

Zeit also für einen Vergleich. ChatGPT und Freddy bekommen jeweils etwas über 19 000 Euro und sollen daraus ein fiktives Depot zusammenstellen. Jede Position soll dabei in etwa gleich groß sein (siehe Tabellen auf Seite 78). Wer empfiehlt also die besseren Aktien: die KI – oder der Hund?

Assetmanager mit Fell

Ohne eine saftige Managementgebühr geht bei Freddy nichts. Damit der achtjährige Hund sich bemüßigt fühlt, ein Portfolio zusammenzustellen, braucht er extrinsische Motivation – durch Leckerlis. Und: ein wenig Unterstützung. Auf dem Boden sind zunächst 15 Papierzettel verteilt, auf denen jeweils eine Branche notiert ist, obendrauf liegt ein Futterstückchen. Die ersten drei Branchen, die er auswählt, bilden das Fundament seines Portfolios. Als Freund der hastigen Nahrungsaufnahme wählt er vor allem jene Branchen aus, die ihm quasi zu Pfoten liegen. Seine Wahl: Finanzen, Energie – und KI. Ironischerweise setzt Freddy damit auf genau jene Branche, gegen die er gerade in seinem Aktienwettbewerb antritt.

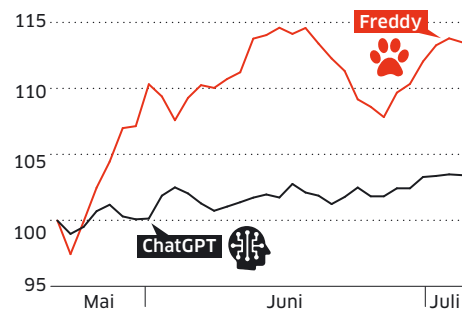
Bei der Auswahl der einzelnen Aktien folgt das gleiche Spiel von vorn – nur mit größerer Auswahl. Aus 50 Titeln pro Branche sucht sich Freddy je fünf Werte aus (siehe Tabelle). In dem wild zusammengewürfelten Portfolio finden sich nicht nur Blue-Chip-Aktien wie die Allianz oder Warren Buffetts Holding Berkshire Hathaway, sondern auch sehr spekulative Wetten.

Da ist zum Beispiel ein Unternehmen, das zwar gerade keine Strategie für die Zukunft hat, nach Staatseinstieg und abgerauchtem Kurs aber Schnäppchenjäger anlockt: der Gasimporteur Uniper, der nach dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine am Rand der Insolvenz stand – Freddy aber ein sattes Plus von gut 23 Prozent beschert. Nicht ganz so prall läuft es bei den Energiewerten. Nachdem deren Kurse im Zuge der Energiekrise massiv gestiegen waren, befinden sie sich nun in einer Korrektur. Für einen günstigen Einstieg aber ist es jetzt noch zu früh. Mit dem Ölriesen Total fährt der Hund über acht Prozent Verlust ein.

Dafür beweist Freddy an anderer Stelle gutes Timing: Wenige Tage bevor Nvidia zur Kursexplosion ansetzt, holt er sich den Chiphersteller ins Portfolio. Nach der Bekanntga-

RENDITEGOTT AUF VIER PFOTEN

So haben sich die Depots von Freddy und ChatGPT geschlagen*



*Kursentwicklung auf 100 normiert (23. Mai 2023 = 100);
Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

be guter Umsatzzahlen steigt die Aktie des von dem KI-Hype getriebenen Chipbauers um ein Viertel. Insgesamt liegt die Position 32 Prozent im Plus – sie ist der Renditebooster im Hundedepot. Fondsexperte Masarwah sagt zu Freddys Auswahl: „Hat er fein gemacht. Freddy hat, ohne es zu wissen, eine Valuestrategie mit dem Momentumansatz verknüpft.“ Der Hund setzt also einerseits auf günstig bewertete Qualitätsaktien wie Allianz, hat sich aber beispielsweise mit Nvidia auch Aktien ins Portfolio geholt, die aktuell gut laufen.

Nach sechs Wochen kann sich die Performance von Freddy durchaus sehen lassen: 13,5 Prozent Kursplus. Damit schlägt der Hund viele ETFs und aktive Fonds. Im selben Zeitraum waren mit dem Index MSCI World nur 4,1 Prozent drin.

KI setzt auf die großen Klassiker

Für die KI liegt die Messlatte also hoch. Anders als der Hund, der bei der Aktienausswahl stumpf seiner Nase folgt, kann ChatGPT auf sämtliche öffentlichen Informationen im Internet zugreifen und daraus Anlageentscheidungen ableiten. Gute Voraussetzungen also, um früh die nächste Superaktie mit 1000 Prozent Kurspotenzial ausfindig zu machen – sollte man meinen. Stattdessen betont der Chatbot aber erst einmal, keine „spezifischen Anlageempfehlungen“ zu geben. Immerhin kann ChatGPT ein „diversifiziertes Portfolio aus Aktien zusammenstellen, die eine solide Bilanz aufweisen, deren Umsatz wächst, die rentabel sind und eine hohe Marktkapitalisierung aufweisen“.

Auf Wachstumswerte treffen diese Kriterien eher nicht zu. Wenig überraschend also, dass sich die Auswahl von ChatGPT ein wenig wie eine radikal abgespeckte Version des Weltaktienindex liest. Die Techdickschiffe Apple, Amazon, Microsoft, Meta und Alphabet sind mit dabei, aber auch McDo- ▶

nald's und Coca-Cola. Auch das ChatGPT-Portfolio profitiert ein wenig vom KI-Boom. Viele Technologieunternehmen haben angekündigt, den Bereich auszubauen. Microsoft zum Beispiel hat zum Jahresbeginn zehn Milliarden Dollar in OpenAI gesteckt, das Unternehmen hinter ChatGPT. Auffällig ist aber: Die KI hat ein Portfolio mit einem dicken Klumpenrisiko zusammengestellt. Alle Unternehmen stammen aus den USA. Diversifikation? Fehlanzeige.

Die Bilanz nach sechs Wochen: ernüchternd. Der Wert des Portfolios hat bloß um 3,5 Prozent zugelegt, viel weniger als der von Freddys Depot. Selbst mit dem breit gestreuten MSCI World wäre mehr drin gewesen.



Stock-Picking
 An der Börse bringt Zufall oft höhere Renditen

Ist der Hund also der bessere Fondsmanger? „Ich würde mein Geld lieber Freddy anvertrauen als der KI“, sagt Fondsexperte Masarwah. Das Experiment zeigt, dass hohe Renditen nicht unbedingt mit großartigem Geschick einhergehen, sondern oft mit Zufall. Doch vergangene Kursgewinne sind keine Garantie für künftige. Außerdem, und da unterscheidet sich der Hund am Ende wohl doch nicht so sehr vom Menschen, sagt Masarwah: „Wenn der Hund weiß, dass er die Leckerli unabhängig von der Performance seiner Aktien bekommt, gibt er sich bald womöglich weniger Mühe.“ Freddys Portfolio nachbauen und dann schlafen gehen – das ist es dann wohl doch nicht. ■

HOFFNUNGSTRÄGER DER KI

Auf diese 15 Aktien setzt ChatGPT

Aktie	ISIN	Börsenwert ¹	Kurs-Gewinn-Verhältnis		Kaufkurs ²	letzter Kurs ²	Anzahl	Entwicklung ³
			2023	2024				
Apple	US0378331005	2800,00	32	29	160,44	173,84	8	8,4
Microsoft	US5949181045	2300,00	35	31	296,05	308,05	4	4,1
Amazon	US0231351067	1200,00	51	37	108,10	118,72	11	9,8
Alphabet	US02079K3059	1410,00	20	17	114,88	110,34	11	-4,0
Meta (Facebook)	US30303M1027	580,00	22	18	232,00	261,80	6	12,8
Visa	US92826C8394	446,00	27	24	208,70	209,40	6	0,3
Mastercard	US57636Q1040	342,00	32	27	347,80	348,00	4	0,1
Johnson & Johnson	US4781601046	395,00	15	15	146,40	149,20	9	1,9
Procter & Gamble	US7427181091	328,00	26	24	137,58	137,24	9	-0,2
Coca-Cola	US1912161007	239,00	23	21	57,22	55,41	23	-3,2
PepsiCo	US7134481081	234,00	25	23	170,51	167,48	7	-1,8
McDonald's	US5801351017	200,00	27	25	264,40	267,60	5	1,2
Nike	US6541061031	124,00	29	25	101,28	104,50	12	3,2
Home Depot	US4370761029	286,00	20	19	273,77	281,00	5	2,6
Walmart	US9311421039	389,00	25	23	137,60	142,64	9	3,7
Gesamtentwicklung								3,5

¹ in Milliarden Euro; ² in Euro; ³ seit 23. Mai, in Prozent; **Quelle:** Bloomberg

WHO LET THE DOGS OUT?

Auf diese 15 Aktien setzt Hund Freddy

Aktie	ISIN	Börsenwert ¹	Kurs-Gewinn-Verhältnis		Kaufkurs ²	letzter Kurs ²	Anzahl	Entwicklung ³
			2023	2024				
Berkshire Hathaway	US0846701086	685,00	19	19	303,40	306,00	3	0,9
Bitcoin Group	DE000A1TNV91	0,11	22	-	22,90	22,50	55	-1,7
Allianz	DE0008404005	86,00	9	8	211,60	211,65	6	0,0
Paypal	US70450Y1038	70,00	13	12	58,58	61,00	24	4,1
ING	NL0011821202	44,70	7	7	12,26	12,17	105	-0,7
Uniper	DE000UNSE018	42,90	-	-	4,01	4,94	300	23,2
Plug Power	US72919P2020	5,70	-	-	8,84	8,76	140	-1,0
Endphase Energy	US29355A1079	21,50	-	-	153,36	148,66	8	-3,1
Iberdrola	ES0144580Y14	75,00	16	16	11,65	11,90	105	2,1
Total	FR0000120271	132,00	5	5	57,08	52,35	21	-8,3
Tesla	US88160R1014	813,00	76	55	177,00	238,00	7	34,5
Adobe	US00724F1012	203,00	31	27	345,60	444,00	4	28,5
C3.ai	US12468P1049	3,90	-	828	25,73	33,47	48	30,1
Infineon	DE0006231004	48,40	15	14	35,66	36,79	35	3,2
Nvidia	US67066G1040	960,00	55	42	287,40	379,25	5	32,0
Gesamtentwicklung								13,5

¹ in Milliarden Euro; ² in Euro; ³ seit 23. Mai, in Prozent; **Quelle:** Bloomberg